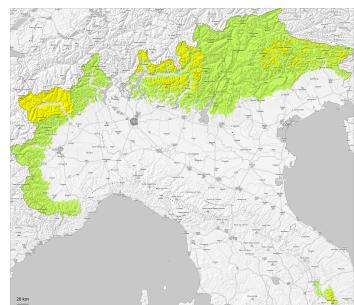
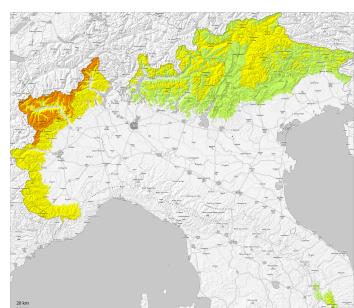


Vormittag

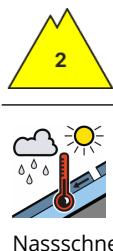
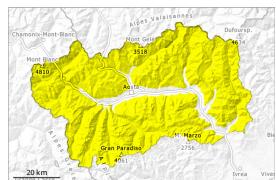


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 12.04.2025

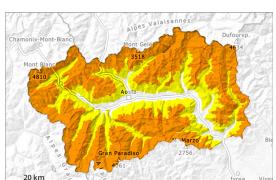


Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

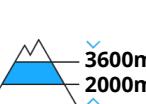
PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: groß



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Schneller Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

V.a. unterhalb von rund 2400 m: Die Schneeoberfläche gefriert kaum und weicht schneller auf als am Vortag. Am Vormittag steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an allen Expositionen rasch an. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3600 m und an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2900 m. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreißen vereinzelt groß werden.

Touren und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Am Freitag ist es sehr warm.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist nass, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen zu einer Setzung der Schneedecke.

Tendenz



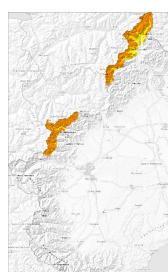
Samstag: Am Vormittag ist es warm. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und weicht schneller auf als am Vortag.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:

Triebsschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel****PM:**

Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf an auf die Stufe 3, "erheblich".

Die Tourenverhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen mehrheitlich günstig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nehmen die Gefahrenstellen zu. Am Vormittag steigt die Auslösebereitschaft von kleinen und mittleren feuchten Lawinen an allen Expositionen allmählich an. Oberhalb von rund 2800 m sind große feuchte und nasse Lawinen möglich.

Hochgebirge und kammnahe Schattenhänge: Die Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Touren und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. Sonne und Wärme führen am Vormittag zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tiefer in der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällige



Schwachschichten vorhanden.

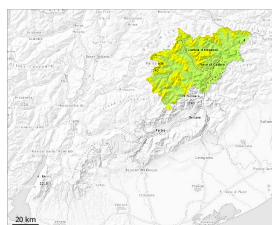
Unterhalb von rund 1800 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Weitere Erwärmung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 12.04.2025



Altschnee



2500m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: groß



Nassschnee



2700m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

In der Schneedecke sind an Nordhängen Schwachschichten vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind feuchte Lawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden.

Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 12.04.2025 →



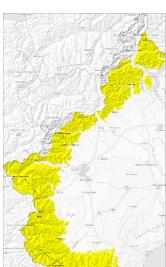
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 12.04.2025 →



Nassschnee



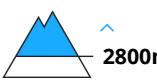
Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen rasch an auf die Stufe 2, "mäßig".

Die Tourenverhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen mehrheitlich günstig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nehmen die Gefahrenstellen zu. Am Vormittag steigt die Auslösebereitschaft von kleinen und mittleren feuchten Lawinen an allen Expositionen allmählich an. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden.

Oberhalb von rund 2800 m und kammnahe Schattenhänge: Die Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Touren und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. Sonne und Wärme führen am Vormittag zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tiefer in der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 1800 m liegt wenig Schnee.

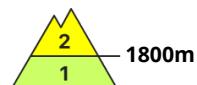
Tendenz



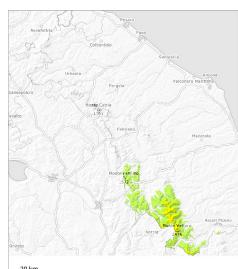
Weitere Erwärmung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 12.04.2025 →



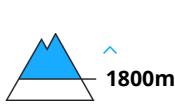
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel



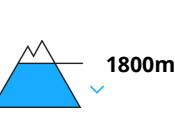
Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein

Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Oberhalb von rund 1800 m sind mittlere nasse Rutsche und Lawinen möglich. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft vor allem an steilen Sonnenhängen an. Besonders ungünstig sind auch Felswandfüße. In der Schneedecke sind an steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich etwas gesetzt. Die Schneedecke bleibt allgemein feucht. Die Wetterbedingungen führen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

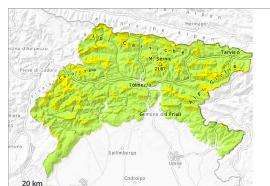


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



1600m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nehmen die Gefahrenstellen zu. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem müssen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr. Dies vor allem am Vormittag bei klarer Nacht.

Schneedecke

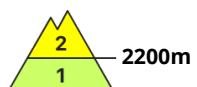
Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen wenig Schnee.

Tendenz

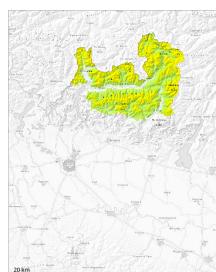
Weitere Erwärmung. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 12.04.2025



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: groß



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel



Nassschnee



2000m
1400m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbarer Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem am zentralen Alpenhauptkamm. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können immer noch mit meist großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

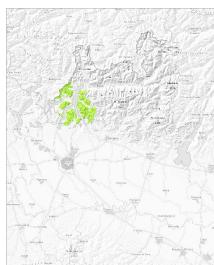
gm.10: frühjahrssituation

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee

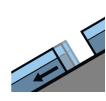


1400m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein



Gleitschnee



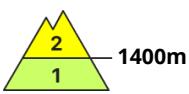
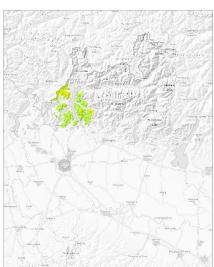
1400m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee



1400m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



1400m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Aktivität von kleinen feuchten und nassen Lawinen nimmt mit der Erwärmung zu. Gleitschneelawinen können selten auch am Morgen abgehen.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

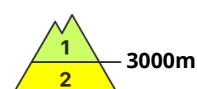
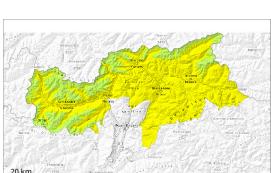
Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 12.04.2025 →

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 12.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Morgen: Verbreitet günstige Lawinensituation.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m an. Sie können die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Morgen: Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.7: schneearm neben schneereich

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen sowie an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

In der Schneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

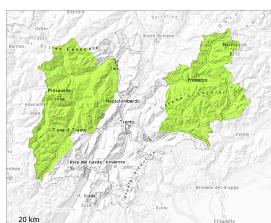


Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 2600 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

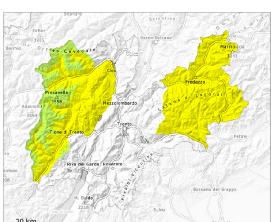
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 12.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 12.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Morgen: Verbreitet meist günstige Lawinensituation.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m an. Sie können in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Mit teils starkem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen an. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

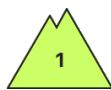
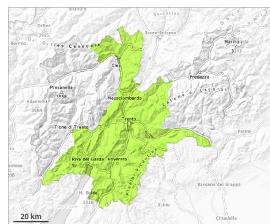
Tendenz



Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht



Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Geringe Lawinengefahr. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind erst vereinzelt meist kleine feuchte Lockerschneerutsche möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In diesen Gebieten liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf.

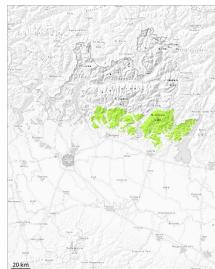
Unterhalb der Waldgrenze liegt kein Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 12.04.2025



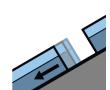
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee



2800m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lawinen möglich. Dies an steilen Sonnenhängen.

Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

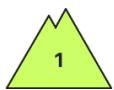
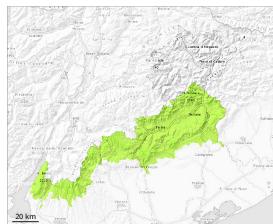
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste. Die Schneedecke wird im Tagesverlauf feucht.

